Zugestellt durch post.at
Postentgelt bar bezahlt

Amtliche Mitteilung

Erscheinungsort Lichtenberg
Verlagspostamt 4040 Linz, Donau

Lichtenberg

naturnah . stadtnah

Gemeindenachrichten

Nr. 3/2015

Foto: Schuller-Skala Margit

Steinmandl im Schmiedgrabenbach

Start für den Lichtenberger Markt

Am **Freitag**, den **4. September** ist es soweit: Der Lichtenberger Markttag feiert seine Premiere. **Ab 13.00 Uhr** werden unsere Direktvermarkter alles, was ess- und trinkbar in Lichtenberg hergestellt wird, am Ortsplatz zum Verkauf anbieten. Ergänzt wird das Angebot von externen Marktanbietern, sodass der Käsegourmet genauso auf seine Rechnung kommt, wie die ernährungsbewussten Vitaminfans. Für Gemütlichkeit sorgt das Café 2weistein, dass in Partnerschaft mit dem Weinhaus Wakolbinger an jedem Markttag einen Top-Winzer mit seinen erlesenen Weinen präsentiert.

Der Lichtenberger Markt wird **folglich an jedem ersten Freitag im Monat** stattfinden. Er bildet ein weiteres Mosaik für die Belebung unseres Ortsplatzes, mit einem Top Kulinarium aus der Region und der bekannten Lichtenberger Gemütlichkeit!

Inhaltsverzeichnis

Bürgermeistereditorial 2
Amtliches/Infos 3 - 11
Parkplatznutzung 3
Gemeinderatssitzung 4, 5
Bauprojekte 2015 6
Wahlinformation 7
Die Giselawarte 8
Neues entsteht im alten Gemeindeamtsgebäude 9

Schule/Kinder/Bildung 12 - 13
Volksschule im Aufwind 12
Neu im Betreuungsteam 13

Gesundheit/Soziales 14

Termine 15 - 16

Gemeinde Lichtenberg
4040 Am Ortsplatz 1
T: 07239/6708
www.lichtenberg.ooe.gv.at
gemeinde@lichtenberg.ooe.gv.at

Foto: tournee/Fotolia

Sprechtage

Meine Sprechtage im Gemeindeamt:
Dienstag: 16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag: 8.00 bis 10.00 Uhr

Sie erreichen mich telefonisch unter:
Mobil: 0676/84 72 39 211
Tel.: 07239/6708-211

E-Mail:
daniela.durstberger@lichtenberg.ooe.gv.at

Öffnungszeiten Gemeindeamt

Parteienverkehr:

Montag:	07.00 - 12.00 Uhr
Dienstag:	07.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch:	07.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag:	07.00 - 12.00 Uhr
	14.00 - 16.00 Uhr*)
Freitag:	07.00 - 12.00 Uhr

*) *nach telefonischer Vereinbarung*

Amtszeiten:

Montag:	07.00 - 12.30 Uhr
	13.00 - 16.00 Uhr
Dienstag:	07.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch:	07.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag:	07.00 - 12.30 Uhr
	13.00 - 16.00 Uhr
Freitag:	07.00 - 13.00 Uhr

Sommerfeeling...

Sommer, Sonne, Freizeit & Spaß - aber bitte mit und Verständnis für Ihre Nächsten!

Der Sommer zieht ins Land, die Erntezeit hat begonnen und die Grillsaison ist voll im Gange. Viele halten sich im Freien auf und viele Feste finden in den Gärten statt. Auch die vielen Sportbegeisterten sowie die Tierfreunde wollen in dieser wunderbaren Zeit auf ihre Rechnung kommen.

Gerade diese zahlreichen unterschiedlichen Interessen führen auch manches Mal zu Konflikten. Damit solche Unstimmigkeiten erst gar nicht entstehen, möchte ich Sie bitten, bei der Ausübung Ihrer Freizeitbeschäftigung entsprechende Rücksicht auf Ihre Mitmenschen zu nehmen und andererseits auch ein gewisses Verständnis für das Tun Ihres Nachbars aufzubringen.

Ein gutes „Miteinander“ kann eben nur funktionieren, wenn gewisse Spielregeln eingehalten werden und das Hab und Gut jedes einzelnen respektiert und beachtet wird.

Also: Musiklautstärke bei nächtlichen Feiern anpassen, das Hundegackerl beim „Gassi“-Gehen ordnungsgemäß entsorgen, den Rasen nicht zu später Tageszeit - schon gar nicht an einem Sonntag - mähen ... dann dürfte einem guten Verhältnis zum Nachbarn nichts im Wege stehen!

Bauvorhaben der Gemeinde

Über die Sommermonate wird in Lichtenberg wieder ein intensives Baugeschehen stattfinden. Der Kindergartenzubau und der Krabbelstubenneubau sowie die Großbaustelle „Zubau Hochbehälter Ginterseder“ wird uns in den nächsten Monaten intensiv beschäftigen und ich bitte schon jetzt um Verständnis, da es da und dort zu Verkehrbehinderungen sowie Staubbelästigungen kommen kann.

Ich wünsche Ihnen einen schönen erholsamen Urlaub und den Landwirten eine gute Erntesaison!

Ihre Bürgermeisterin

Daniela Durstberger

Quellen: Ewald Reinthaler, Paul Hill/Fotolia

Die Ortsmitte ist kein Parkplatz!

Der Ortsplatz hat sich nach knapp einjährigem Bestehen hervorragend bewährt, wird von vielen Veranstaltungen belebt und von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Leider ist auch das Verkehrsaufkommen nicht unbeachtlich geworden! Vermehrt ist zu beobachten, dass viele mit ihren Autos über den Ortsplatz „brausen“, teilweise sogar mit zu hoher Geschwindigkeit. Aus diesem Anlass wird seitens der Gemeindeverwaltung darauf hingewiesen, dass das Befahren des Ortsplatzes lediglich für schwerfällige Zustelldienste gedacht ist. Auch die beliebte Nutzung der Ortsmitte als Parkplatz (insbesondere beim Kindertransport) verschafft den Anrainern und Besuchern wenig Freude! Bitte nehmen Sie ein paar Schritte zu Fuß mehr in Kauf und parken Sie Ihr Auto an den zahlreich vorhandenen umliegenden Parkplätzen!

Feuerstättenüberprüfung im Gemeindegebiet

Im Herbst 2015 bis Frühjahr 2016 werden von den Rauchfangkehrermeisterbetrieben Ing. Gerhard Hofer und Reinhard Lang im Gemeindegebiet Lichtenberg die im OÖ Luftreinhalte- und Energietechnikgesetz geforderte wiederkehrende Überprüfung von Feuerstätten auf Brand- und Betriebssicherheit durchgeführt. Die Überprüfung umfasst die Kontrolle der Feuerungsanlagen, ob diese den geltenden Vorschriften entsprechen. Weiters werden unter anderem die Einhaltung der vorgeschriebenen Emissionsgrenzwerte (Abgasmessung), die erforderlichen Sicherheitseinrichtungen bei Heizungsanlagen, Verbrennungsluftzuführung, Abstände von Feuerstätten zu brennbaren Bauteilen, Brennstofflagerung, Rauchfänge und die Verbindungsstücke begutachtet. Im Zuge dieser Überprüfung werden außerdem auch die Dichtheit der Abgasanlagen gem. den geltenden Bestimmungen kontrolliert. Die Feuerstättenüberprüfung ist abhängig von der Anlagenart wiederkehrend in Abständen von 5 oder 10 Jahren durchzuführen.

Neue Telefonnummer im Feuerwehrhaus Lichtenberg

Die Kontaktdaten im Überblick:
Kommandant: Rudolf Radler
Tel.: 5352, 0664/310 19 56

Feuerwehrhaus Lichtenberg
Tel. (neu): 6708-123
(nicht immer besetzt)
e-mail: ff-lichtenberg@uu.ooelfv.at

ALLGEMEINER NOTRUF
122

Mutterberatung

Die Mutterberatung findet in Lichtenberg jeden 4. Dienstag im Monat statt.

Nächste Termine:
Di, 28. Juli 2015
Di, 22. September 2015
im Hort Lichtenberg

ACHTUNG:
Im August entfällt die Mutterberatung!

jeweils 9.30 - 11.00 Uhr
Allgemeinberatung mit Gerlinde Felkel und Kinderfachärztin Dr. Claudia Czerny

Ordinationszeiten Dr. Kirschbichler

Mo, Mi, Do, Fr:	07.30 - 11.00 Uhr
Di	07.30 - 10.00 Uhr
Mo, Do	**17.00 - 19.00 Uhr** *)

*) **nur für Berufstätige und Schüler!**

Ordination wegen Urlaub von **27. Juli bis 7. August 2015** geschlossen

Stellenangebote/Jobs

Haushaltshilfe für 8 - 10 Wochenstunden gesucht. Kontakt: Tel. 0664/314 97 10

Gemeinderatssitzung vom 7. Juli

Änderung der Wasser- und Kanalgebührenordnung

Der Gemeinderat hat die Wasser- sowie die Kanalgebührenordnung neu beschlossen, die eine indexbedingte Gebührenanpassung vorsehen. Beide Verordnungen treten mit 1. Oktober 2015 in Kraft.

Insbesondere wurden die Wasseranschlussgebühr im Ausmaß von 1,71 % und die Wasserbenützungsgebühr um 2,21 % erhöht. Für den durchschnittlichen Haushalt mit einem Verbrauch von 145 m³/Jahr bedeutet dies eine jährliche Mehrbelastung von 6,05 € (Erhöhung bei der Bezugsgebühr: 4,35 €, Erhöhung bei der Grundgebühr: 1,70 €).

Auch bei den Kanalgebühren erfuhr die Anschlussgebühr eine Indexanpassung in Höhe von 1,71 %. Bei den Benützungsgebühren, welche sich aus Flächen- und **Verbrauchsfaktor** zusammensetzen, wurde lediglich der Verbrauchsfaktor von 2,63 € auf 2,72 € pro Kubikmeter angehoben. Der **Flächenfaktor** bleibt mit 1,30 € pro Quadratmeter der Bemessungsgrundlage unverändert. Für den durchschnittlichen Haushalt mit einem Verbrauch von 145 m³/Jahr sowie einer Fläche von 168 m² bedeutet dies eine jährliche Mehrbelastung bei der Bezugsgebühr in Höhe von 13,05 € (= 2,18 %).

Sie finden eine Aufstellung der neuen Tarife auf Seite 6

Änderung der Kindergarten- und Krabbelstubenordnung sowie der Tarifordnung

Die wesentlichste Änderung betrifft in diesem Bereich die Festlegung der Krabbelstuben-Öffnungszeit. Diese wurde von Montag bis Freitag mit 7.00 bis 14.30 Uhr (bisher 13.00 Uhr) festgesetzt. Die sonstigen Änderungen betreffen organisatorische Maßnahmen.

Gebühren:
Die Werkbeiträge (100 €/Arbeitsjahr), Beiträge für die Begleitpersonen beim Kindergartentransport (12 €/Monat) sowie die Kosten für die Mittagsverpflegung (2,50 €/Essensportion für Kinder) wurden unverändert beibehalten.

Für Mindest- und Höchstbeitragssätze für Kinder unter und über drei Jahen wurde eine Indexanpassung von 1,7 % vorgenommen.

Die aktuelle Tarifordnung finden Sie ab August 2015 auch auf www.lichtenberg.ooe.gv.at

Bericht des Prüfungsausschussobmannes

Bei der Prüfungsausschusssitzung Ende Juni wurden sämtliche Belege der Gemeindebuchhaltung des Zeitraumes November 2014 bis Juni 2015 auf deren sachliche, rechnerische und formale Richtigkeit geprüft. Dabei wurde die Buchführung ebenso auf Einhaltung der Grundsätze größtmöglicher Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit kontrolliert.

Die Prüfungstätigkeit ergab, dass die Auszahlung einer Subvention an die Gemeindebibliothek in Höhe von 1.500,- € nicht durch ausreichende Verwendungsnachweise belegt wurde. (Hierzu ist anzumerken, dass dieser Mangel in der Zwischenzeit behoben wurde).

Weiters erfolgte eine Kontrolle der Globalbudgets (Feuerwehr, Volksschule und Kindergarten) sowie eine Überprüfung der Abrechnung anlässlich der Errichtung des neuen Gemeindezentrums. Hierbei kam es zu keinen Beanstandungen.

Vergabe der Straßenbauarbeiten 2015

Noch im heurigen Jahr sollen folgende Straßenbauvorhaben realisiert werden:

- Sanierung Derflerstraße
- Libenauerstraße (Zufahrt Feichtner)
- Altlichtenbergstraße (Verlängerung Kretzenbacher)
- Zufahrt Sportpark Neulichtenberg (Teilbereich)
- Dorfplatz Breuerweg (geringfügige Umgestaltung in den Randbereichen)

Die Vergabe der entsprechenden Straßenbauarbeiten erfolgte an die Held & Francke BaugmbH & Co KG mit einem Auftragswert von rund 220.000,00 € (inkl. MWSt).

Öffentliche Beleuchtungsanlage

Es soll eine Umrüstung bereits bestehender Straßenbeleuchtungskörper (50 Stück) auf LED-Technologie sowie die Straßenbeleuchtungserweiterung entlang des Geh- und Radweges erfolgen.

Nun wurde die entsprechende Vergabe der hiefür notwendigen Lieferungs- und Montagearbeiten an die Linz Energieservice GmbH mit einem Auftragswert von über 140.000,00 € (inkl. MWSt) beschlossen.

Mountainbikestrecke Linz - Lichtenberg

Seitens der Stadt Linz wurde die Initiative gestartet, eine beschilderte Mountainbikestrecke von Linz Richtung Lichtenberg und weiter nach Eidenberg zu verwirklichen. Der Gemeinderat genehmigte das Projekt der Mountainbikestrecke, deren Streckenführung sowie die hiefür veranschlagten anteiligen Kosten von rund 330 € pro Jahr, welche die

Gemeinde Lichtenberg zu tragen hat. Ziel dieses Projektes ist es, durch Kanalisierung auf eine Mountainbikestrecke Negativerscheinungen einzuschränken. Dadurch wird es auch möglich, undisziplinierte Mountainbiker auf die beschilderte Strecke zu verweisen. Der Start des Projektes soll noch im Sommer oder Herbst dieses Jahres erfolgen.

Flächenwidmungsplanänderungen

Flächenwidmungsplanänderungen wurden beim Objekt Stadtblick 8 (Widmung von Waldfläche in Bauland zur Ermöglichung eines Garagenbaus) sowie im Bereich „Breuerweg“ (zwecks Schaffung einer Baulandfläche im Ausmaß von ca. 1.400 m²) genehmigt.

Dringlichkeitsantrag: Asphaltbelag

Im Zuge der Gehsteigerrichtung Gisstraße ist auch eine Fahrbahnsanierung geplant. Aus diesem Anlass wurde seitens der SPÖ-Fraktion die Anregung eingebracht, dass die geplante Fahrbahnoberfläche nach den neuesten Methoden der Lärmdämpfung errichtet wird. Dieser Wunsch wurde vom Gemeinderat in Form einer Resolution beschlossen.

Zahlen & Fakten: Funktionsperiode 2009 - 2015

GEMEINDERAT:
31 Sitzungen
56 Stunden Sitzungszeit
439 behandelte Tagesordnungspunkte
92,48 % einstimmige Beschlüsse

GEMEINDEVORSTAND:
37 Sitzungen
62 Stunden Sitzungszeit
291 behandelte Tagesordnungspunkte
99,32 % einstimmige Beschlüsse

AUSSCHÜSSE (inkl. Personalbeirat):
113 Sitzungen

Kanalgebühren ab 1.10.2015

jährliche Kanalbenützungsgebühr (inklusiv 10 % MWSt)	€
pro m³ Wasserverbrauch	**2,72** (bisher: 2,63)
je m² Bemessungsgrundlage	**1,30** (unverändert)

In Ermangelung eines Wasserzählers wird pro Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnsitz ein Jahresanfall von 35 m³ Wasser verrechnet. Als Stichtag für die Ermittlung der Einwohner wird der 10. Jänner des Jahres festgelegt.

Mindestbenützungsgebühr (inklusiv 10 % MWSt)	€
Grundgebühr für Gebäude bis zu 100 m² Fläche und einem Wasserverbrauch von bis zu **60 m³**	
Gebühr nach Fläche (Berechnung: 100 m² x 1,30 €/m²)	**130,00**
Gebühr nach Wasserverbrauch (Berechnung: 60 m³ x 2,72 €/m³)	**163,20**

Kanalanschlussgebühr (inklusiv 10 % MWSt)	€
je m² Bemessungsgrundlage	**27,92** (bisher: 27,45)
Mindestanschlussgebühr	**3.629,60** (bisher: 3.568,50)

Wassergebühren ab 1.10.2015

Wasserbezugsgebühr (inklusiv 10 % MWSt)	€
pro m³ Bezugsmenge	**1,39** (bisher: 1,36/m³)
für die Entnahme aus Hydranten	**3,74** (bisher: 3,66/m³)

Für die Beistellung der Wasserzählereinrichtung bis 3 m³/h Durchflussmenge samt der amtlichen Eichung und der Abdeckung der Festkosten wird eine jährliche Grundgebühr je Anschluss an die Ortswasserleitung berechnet. Diese beträgt für bebaute Grundstücke:

für Wasserzähler mit einer Durchflussmenge bis zu 3 m³/h	**82,00** (bisher: 80,30)
für Wasserzähler mit einer Durchflussmenge von über 3 m³/h bis 20 m³/h	**344,44** (bisher: 337,25)

Wasserleitungsanschlussgebühr (inklusiv 10 % MWSt)	€
je m² der Bemessungsgrundlage	**22,19** (bisher: 21,82)
Mindestanschlussgebühr	**2.884,70** (bisher: 2.836,60)

Im Überblick - Projekte 2015

Projekt: Kindergartenzu- und Krabbelstubenneubau

Bauliche Maßnahme/Leistung	beauftragte Firma	Preis in € (inkl. MWSt)
Baumeister-, Zimmermeisterarbeiten Schwarzdecker- und Spenglerarbeiten	Kapl Bau GmbH, Bad Leonfelden	1.008.000,00
Heizung, Klima, Lüftung und Sanitär	Pischulti Heizung- Klima- und Sanitär GmbH, Linz	127.582,13
Elektroinstallation	Etech Schmid und Pachler Elektrotechnik GmbH & Co KG, Linz	142.769,29
Trockenbauarbeiten	Perchtold Holding GmbH, Gmunden	83.509,20
Estricharbeiten	Hoffmann & CO Böden GmbH, Linz	26.083,49
Verputzarbeiten	Hadis Bau GmbH, Linz	68.832,96
Summe		**1.456.777,07**

Projekt: Erweiterung Hochbehälter Ginterseder

Bauliche Maßnahme/Leistung	beauftragte Firma	Preis in € (inkl. MWSt)
Erd-, Baumeister-, Installations- und Professionistenarbeiten	Hehenberger Bau GmbH, Peilstein	597.845,95
Installationsarbeiten (Edelstahl) und maschinelle Ausrüstung	Forstenlechner GmbH, Perg	112.586,24
Elektroinstallation	Enzlberger GmbH, Wolfern	53.258,05
Summe		**763.690,24**

Projekt: Straßenbauarbeiten

Bauliche Maßnahme/Leistung	beauftragte Firma	Preis in € (inkl. MWSt)
Erd-, Unterbau-, Oberbau-, Pflasterungs-, Belags- und Nebenarbeiten	Held & Francke BaugmbH & Co KG, Linz	221.899,33

Projekt: Öffentliche Beleuchtungsanlage

Bauliche Maßnahme/Leistung	beauftragte Firma	Preis in € (inkl. MWSt)
Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED Neuerrichtung Geh- und Radweg	Linz Energieservice GmbH	143.712,00

Projekt: Gehsteige

Bauliche Maßnahme/Leistung	beauftragte Firma	Preis in € (inkl. MWSt)
Gisstraße	Straßenmeisterei St. Martin	58.000,00
Lichtenbergstraße (Neulichtenberg)	Straßenmeisterei St. Martin	30.000,00
Summe		**88.000,00**

Projekt: Boulderwand am alten Sportplatz

Bauliche Maßnahme/Leistung	beauftragte Firma	Preis in € (inkl. MWSt)
Freistehender Boulderblock	ArtRock Kletterwände GesmbH, Jenbach	21.132,00

Gesamtinvestitionsvolumen (inkl. MWSt)	**2.695.210,64**

Informationen zum Wahltag und zur Wahl mit Wahlkarte

Landtags-, Bürgermeister- und Gemeinderatswahl ‘15

Die Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl findet am Sonntag, den **27. September 2015** statt. Jene Österreicher und EU-Bürger

a) die in Lichtenberg am 7. Juli 2015 den Hauptwohnsitz

b) die am 27. September 2015 das 16. Lebensjahr vollendet

haben, können im Gemeindezentrum (OG) Lichtenberg von 7.30 bis 15.00 Uhr ihre Stimme abgeben.

Sollten Sie sich am Wahltag nicht in Lichtenberg aufhalten, aber trotzdem von Ihrem Stimmrecht zur Landtags-, Bürgermeister- bzw. Gemeinderatswahl Gebrauch machen möchten, dann bietet die **Briefwahl die einzige Möglichkeit** dazu! Bei der Wahl mittels Wahlkarte in gemeindeauswertigen Wahllokalen (außerhalb von Lichtenberg) können Sie Ihre Stimme nur zur Landtagswahl abgeben.

Sowohl für die Briefwahl als auch für die Wahl in einem anderen Wahllokal als Lichtenberg benötigen Sie auf jeden Fall eine Wahlkarte! Diese können Sie ab sofort schriftlich oder persönlich beim Gemeindeamt Lichtenberg beantragen. Die Ausgabe bzw. die Zusendung der Wahlkarten erfolgt etwa 3 Wochen vor der Wahl, wenn die amtlichen Stimmzettel im Gemeindeamt vorrätig sind.

Achtung: Der Endtermin für die Anträge auf Ausstellung von Wahlkarten ist am Donnerstag, 24. September. Sobald Sie die Wahlkarte erhalten haben, können Sie sofort Ihre Stimmabgabe durchführen. Dabei ist Folgendes zu beachten:

Landtagswahl: den lila Stimmzettel in das lila Wahlkuvert stecken.

Gemeinderatswahl: den weißen Stimmzettel in das graue Wahlkuvert stecken.

Bürgermeisterwahl: den beigen Stimmzettel ebenfalls in das graue Wahlkuvert stecken.

Diese beiden Kuverts in die Wahlkarte stecken, zukleben und auf der Rückseite unterschreiben. Mit dieser Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie die Wahl persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst getroffen haben. Wahlkarten **ohne Unterschrift** werden **nicht ausgezählt**!

Die Wahlkarte ist sodann persönlich oder so rechtzeitig im Postweg zu übermitteln, dass sie bis spätestens Samstag, 26. September (12.00 Uhr) beim Gemeindeamt Lichtenberg einlangt.

Bist du fit für‘s Wählen?

Rund 82.100 junge Oberösterreicher werden bei den Landtags- und Gemeinderatswahlen im Herbst das erste Mal den Gang zur Wahlurne antreten. Ein Großteil dieser jungen Generation hat aber nach eigenen Angaben in Umfragen wenig Ahnung von der Politik und deren Aufgaben. „Wir möchten **Jugendliche zum politischen Denken anregen und zum aktiven Mitwirken motivieren**. Vor allem aber auch in Bezug auf die bevorstehenden Wahlen die notwendigen überparteilichen Informationsmöglichkeiten bieten“, betont Landtagspräsident KommR Viktor Sigl. Mit der interaktiven Homepage „Fit für’s Wählen – Demokratie braucht dich“ hat der OÖ. Landtag eine zeitgerechte und „jugendliche“ **Informationsplattform für Erst- und Jungwähler** gestaltet.

Neben der Wissensvermittlung über das Bundesland Oberösterreich und dessen Landespolitik sowie die Möglichkeit der Bürgerbeteiligung soll eine **Challenge** das Erlernte testen. Zu **gewinnen** gibt’s ein iPad, Konzertkarten oder Eurothermen-Resorts-Eintritte.

Also, **mach dich fit** für‘s Wählen!

Auf der Gis

Die Entstehungsgeschichte der Giselawarte

Ein privates Konsortium unter der Führung von Johann Pollack hat am 26.4.1856 beim szt. K.K. Bezirksamt Ottensheim ein Ansuchen um Baubewilligung für eine Aussichtswarte am Lichtenberg eingereicht. Am 15.5.1856 wurde die Baubewilligung zur Errichtung eines „aus Steinen gebauten 3-geschoßigen Aussichtsturmes mit offener Plattform“ erteilt. Nach knapp 5-monatiger Bauzeit fand am 7.9.1856 die Eröffnungsfeier statt. In der Folge hat die vom Erbauer des Aussichtsturmes neu gegründete Sektion Linz des OEAV die Warte in ihr Eigentum übernommen. Es wurden umgehend die ersten Wegmarkierungen von Urfahr auf die Gis angelegt. Dies führte bereits damals zu einem großen Besucherzustrom, sodass 1881 der Aussichtsturm durch einen Holzaufbau aufgestockt wurde, um den beliebten Panoramablick auf die Alpen wieder herzustellen, der durch den mittlerweile höher gewordenen Baumbestand beeinträchtigt war. Im Jahr 1917 musste dieser Holzaufbau wegen Baufälligkeit wieder abgetragen werden.

Die Beliebtheit des Lichtenbergs mit der Giselawarte blieb ungeschmälert und wurde mit dem Aufkommen des Wintersports noch vermehrt. Dies veranlasste den Alpenverein Linz, die Warte im Jahre 1960 in Steinbauweise zu erhöhen, sodass sie ab nun 6 Geschoße zuzüglich einer überdachten Plattform aufweist.

Im Jahr 2006 fand die groß angelegte 150-Jahre-Jubiläumsfeier statt. Seither wurde der Wartenvorplatz und die ihn begrenzende Granitmauer saniert und mit fünf Sitzbänken ausgestattet. Auch machten die mit der Zeit aufgetretenen Risse im Verputz der Außenwände eine Sanierung der gesamten Fassade aus Sicherheitsgründen unumgänglich. Gleichzeitig waren die verrosteten Gesimsbleche, welche die Geschoße der sich nach oben verjüngenden Warte voneinander trennen, zu erneuern. Die Sanierungsarbeiten wurden im Einvernehmen mit dem Bundesdenkmalamt, Landeskonservatorat Oberösterreich, vorgenommen. Unter Verwendung des empfohlenen Kalkmörtels wurde die für das Mühlviertel typische Steinbloß-Bauweise bewahrt, wodurch auch eine langjährige Haltbarkeit erwartet werden kann.

Foto: OEAV - Sektion Linz

Die Warte unter Denkmalschutz

Mit Bescheid des Bundesdenkmalamtes Wien vom 20. Jänner 2009, wurde die Warte schließlich unter Denkmalschutz gestellt.

Die geschichtliche und kulturelle Bedeutung des Aussichtsturms wurde damit begründet, dass in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts der Bau von Aussichtswarten vor allem in der Umgebung von Städten verbreitet war, da der Blick in die Weite der Landschaft über die Baumwipfel hinweg ein besonderes Naturerlebnis vermittelte; es ist daher charakteristisch und zeittypisch, dass auch die Anregung zur Errichtung der Giselawarte im nahe gelegenen Mühlviertler Hügelland von der Stadt Linz ausgegangen ist. Hervorgehoben wurde auch, dass die Warte durch Adalbert Stifter (1805 – 1868) zu literarischen Ehren kam, der sie in seine Naturbetrachtungen einbezogen und in den 1866 erschienenen „Winterbriefen aus Kirchschlag“ verewigt hat.

Nicht zuletzt wurde auf die gute Dokumentation (Originalbauplan, historische Ansichten, Entschließung des Kaisers Franz Josef vom 16.7.1856 im Original, betreffend Zustimmung zur Namensgebung) hingewiesen. Nach außen hin wurde an der Warte zur öffentlichen Ersichtlichmachung des Denkmalschutzes eine Plakette angebracht.

Der Alpenverein Linz wird daher im Sinne des Denkmalschutzgedankens weiterhin für die Erhaltung der Giselawarte sorgen.

Bericht: Dr. Kurt Lauf
(Alpenverein Linz)

Ehemaliges Gemeindeamtsgebäude wird Vitalzentrum und neuer Bezirksstandort für BAV

Für Daniela Kitzmüller *(siehe Foto)*, wohnhaft in Eidenberg, die soeben Ihre Unternehmerprüfung mit Auszeichnung absolvierte, realisiert sich ein langgehegter Lebenstraum. Ihre Eltern Helga und Wilfried Kitzmüller (aus Goldwörth) kauften das alte Gemeindeamt und legten somit den Grundstein für ihre Selbstständigkeit.

Die dreifache Meisterin in Kosmetik, Fußpflege und Massage, hat nunmehr den richtigen Standort dazu gefunden, um ein Vital-Zentrum für Gesundheit, Schönheit und erholsame Auszeiten zu errichten. Ein Netzwerk von Therapeuten aus der Region, soll vor Ort ein breites Betreuungsangebot bieten.

„Wir schaffen eine Oase der Ruhe und des Kräfte-Auftankens für Jung und Alt. Zentriert an einem Ort ist es möglich, sich Zeit für Schönheitspflege und zum Verwöhnen zu nehmen. Einfach die Freizeit nutzen, um sich Gutes zu tun, fernab von Hektik, Lärm und Parkplatzsuche – und dies, ohne lange Wegestrecken zurücklegen zu müssen!“,

erklärt die Geschäftsführerin freudig.

Einen wichtigen Bereich umfasst die Schönheitspraxis von Daniela Kitzmüller. Fachkundige Kosmetikberatungen mit hochwertigen Produkten, sowie eine große Auswahl verschiedenster Behandlungsformen für Gesicht-, Körper- und Fußpflege, als auch wohltuende Massagen erwarten die Kunden. Gleichzeitig werden auch die Büros des Bezirksabfallverbandes (BAV) im ehemaligen Gemeindeamtsgebäude Einzug finden. Somit übersiedelt der BAV von Linz nach Lichtenberg und installiert hier seinen neuen Bezirksstandort.

„Heuer widmen wir uns voll der Planung und dem Umbau des Projektes. Neugestaltung, Unterteilung der Geschäftsflächen und Barrierefreiheit werden realisiert. Anfang 2016 wird das Haus, liebevoll umgestaltet und mit hoher Funktionalität und Mehrfachnutzung eröffnet. Zeitgerecht vor der Eröffnung wird sich das gesamte Team mit seinen Dienstleistungen in Lichtenberg und Umgebung vorstellen“,

so die innovative Fachfrau.

Als Geschäftsführerin des Vital-Zentrums (auch zuständig für die Vermietung), wird sie tatkräftig von ihrem Lebenspartner Martin Schönberger, sowie Ihren Eltern unterstützt.

Hinweis: Das zukünftige Team ist fast komplett. Nur noch ein Therapieraum (ca. 20m²) ist verfügbar. Bei Interesse bitte melden: kitzmueller.daniela@gmail.com

„Ich habe das Glück, dass meine ‚Berufung‘ auch mein Beruf ist und freue mich schon auf viele menschlich wertvolle Begegnungen im neuen Vital-Zentrum in Lichtenberg.“

Projekt: Bienenweide

Grafik: Anatolii/Fotolia

Wussten Sie, dass

- es **in Österreich rund 380.000 Bienenvölker gibt.** Bienen leisten mit der Bestäubung Unbezahlbares für die Landwirtschaft und sind ein wesentlicher Teil des Ökosystems.
- es **ungefähr 80% aller Blütenpflanzen durch Bienen bestäubt werden.** Honigbienen sichern dadurch in der gesamten EU den Bestand von ca. 80.000 Pflanzenarten.
- der **Wert** der Bestäubung in ganz Österreich **bei 525 Mio. Euro** liegt.
- **von einem Bienenvolk in unserer Gegend 15 bis 20 kg Honig pro Jahr geerntet werden können.** Der Wert des geernteten Honigs beträgt durchschnittlich 200 Euro pro Bienenvolk.
- rund 10.000 Hektar Biodiversitätsflächen auf den heimischen Feldern reichlich Nahrung für Bienen und Insekten garantieren.
- die Hauptursache des Bienensterbens die Varroa-Milbe und die Klimafaktoren sind.

Beitrag: Bauernbund Lichtenberg

Lichtenberg schreibt Geschichte

Foto: WavebreakmediaMicro/Fotolia

Wussten Sie, dass die Geschichte der Schule sehr jung ist? Erst seit 1774 gibt es die „Volks-Schule“.

Bis ins 18. Jhdt. lag Bildung und Wissensvermittlung in kirchlicher Hand. Pfarr- und Ordensschulen vermittelten nur für die obersten Gesellschaftsschichten Basiswissen. Die breite Masse blieb von Bildung ausgeschlossen. Erst spät nahm sich der Staat schrittweise der Bildung aller Bürger an. Als man 1770 an eine Reform des Schulwesens schritt, stellte man fest, dass in der Monarchie viele Schulen bestanden, dass aber vier Fünftel der Kinder sie nicht besuchten. Ursache war die Armut der Eltern: Sie konnten das Schulgeld nicht bezahlen, außerdem brauchten sie ihren Nachwuchs zur Mitarbeit in Haus und Hof. Kinder wurden zur Versorgung der Wiegenkinder, zum Viehweiden, zum Spinnen oder zur Feldarbeit herangezogen.

Maria Theresia führte ein allgemein wirksames Schulwesen ein: das 1774 in Kraft getretene „theresianische Einrichtungswerk für die deutschen Schulen“. Lehrmethoden und Schulbücher wurden vereinheitlicht und eine 6-jährige Schulpflicht eingeführt. Die Eltern wurden dringend ermahnt, ihre Kinder in die Schule zu schicken. Unter Kaiser Joseph II. besuchte nur ein Drittel der Kinder die Schule. Durch die Befreiung der Knaben vom Schulgeld (für Mädchen galt es weiterhin) und verschärfte Strafmaßnahmen sollten nun auch die restlichen Kinder zur Schule gehen.

Gegen diese Strafmaßnahmen gab es in der Bauernschaft heftigen Widerstand bis zum offenen Aufruhr. In Vorarlberg war es schon unter Maria Theresia zu einem Aufstand gekommen: Bücher wurden verbrannt und die Regierung setzte das Militär ein. Es regte sich auch Widerstand von der anderen Seite!

Den Eliten dämmerte, dass Bildung auch einen unangenehmen Nebeneffekt haben konnte. Menschen mit Bildung beginnen ihre gesellschaftliche Stellung kritisch zu hinterfragen! Man wollte durch die josephinischen Reformen zwar besser ausgebildete Untertanen, aber keine selbständig denkenden Menschen.

Unter Kaiser Franz I. wurde exakt formuliert, welchen Nutzen die Schule haben sollte: Die arbeitende Klasse sollte zu „recht herzlichen, guten, lenksamen und geschäftstüchtigen Menschen“ geformt werden. Vor „Vielwisserei“ und „unnützen Spekulationen“ wurde gewarnt. Aufstieg durch Bildung war unerwünscht.

Außenpolitische Niederlagen führten oft zu innerpolitischen Reformen. Das beweist das „Reichsvolksschulgesetz von 1869“. Als Kaiser Franz Joseph nach der Niederlage gegen Preußen 1866 die Zustimmung der Liberalen für den Umbau des Kaiserreiches in eine Doppelmonarchie Österreich - Ungarn brauchte, diktierten sie dem Kaiser ihre Bedingungen. Eine davon: Die Schule muss aus der kirchlichen Aufsicht gelöst werden.

Ab nun gab es in Österreich interkonfessionelle Volks- und Bürgerschulen (Vorläufer der Hauptschulen). Der obligatorische Religionsunterricht wurde beibehalten. Die Schulpflicht wurde auf acht Jahre verlängert, der Lehrstoff ausgeweitet und Lehrerbildungsanstalten errichtet.

Vor dem Ersten Weltkrieg konnte der Großteil der Bevölkerung lesen und schreiben. Nach Ende der Monarchie 1918 herrschte im Schulwesen Aufbruchstimmung. Die „Wiener Schulreform“ hatte die Schaffung eines neuen Schulsystems zum Ziel: Weg von der Drillschule zu einem verständnisvollen Umgang mit Kindern. Initiator dieser Reform war Otto Glöckel. Sie umfasste u.a. die Lehrfreiheit der Lehrer, die Demokratisierung des Schulbereiches, die Mitbestimmung von Lehrern, Eltern und Schülern, die Einführung von Schul- und Klassensprechern. Besonderes Aufsehen erregt der „Glöckel-Erlass“: Vom Religionsunterricht konnte man sich nun abmelden, das tägliche Schulgebet wurde abgeschafft, später aber wieder eingeführt. Eine gemeinsame Schule der 10- bis 14-Jährigen konnte er politisch aber nicht durchsetzen.

Die größte Neuerung nach dem Zweiten Weltkrieg: das „Schulgesetzwerk 1962“. Ein Komplex von Gesetzen: u.a. Polytechnischer Lehrgang, Einführung des Oberstufengymnasiums (um Hauptschülern den Weg zur Matura zu ermöglichen), außerdem wurde die Schulpflicht auf neun Jahre erweitert.

Die 1968 gegründete Pädagogische Akademie (Pädak) wurde 2003 zur Pädagogischen Hochschule (PH). Sie erhielt dadurch universitären Status. Nach sechs Semestern und abschließender Prüfung erhält der Student den Titel eines „Bachelor of Education“. Ein weiteres Studium zum Magister oder für ein Doktorat kann nur in der Universität erfolgen.

Beitrag: OSR Karl Unterbruner

Besondere Erfolge ...

Goldenes Verdienstzeichen

Foto: Land OÖ

Oberst **Michael Ahrer** hat sich um das Qualitäts- und Wissensmanagement **im Polizeidienst** sehr verdient gemacht, hierfür überreichte ihm Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer das goldene Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich.

Ahrer ist seit 37 Jahren im Bundesdienst und war jahrelang Leiter der Stabsabteilung. Seit der Behördenreform 2012 fungiert der Geehrte als Leiter des Büros Qualitäts- und Wissensmanagement. Es ist ihm dabei gelungen, ein völlig neues und bisher vom Aufgabenbereich unbekanntes Büro mit Leben zu erfüllen und für alle klar strukturiert darzulegen, weshalb es in einer modernen Organisation eines Qualitäts- und Wissensmanagements bedarf. Darüber hinaus bietet Ahrer Qualitätsmanagement nicht mit dem "erhobenen Zeigefinder", sondern mit Sachverstand und Fachkompetenz als Unterstützung für die Mitarbeiter an. Es ist ihm in kürzester Zeit gelungen, durch das Aufsetzen von neuen Prozessen in der Ablauforganisation und durch Zurverfügungstellung von Wissensdatenbanken für die Kollegen einen dementsprechenden Mehrwert zu erarbeiten.

Oberst Ahrer bekleidet seit 2001 auch die Funktion des Musikoffiziers und ist seit 1987 stellvertretender Disziplinaranwalt des BMI.

Mevisto-Ehrenring

Seit acht Jahren leitet die gelernte Gastronomin **Margarete Durstberger** *(siehe Foto)* das **von Pro Mente geführte Seminarhotel Wesenufer**. Das Hotel an der Donau beschäftigt vorwiegend Menschen mit psychischen Problemen, oder die seelische Krisen hinter sich haben. Seit etwa einem Jahr gehören aber auch **zwei Menschen mit Down-Syndrom** zum Hotelpersonal.

Für dieses soziale Engagement erhielt Margarete Durstberger bei der 2. Österreichischen Benefizgala für Menschen mit Down-Syndrom den österreichweit ausgeschriebenen Mevisto-Ehrenring 2015 verliehen.

Musikkapelle erzielt ausgezeichnete Marschwertung

Foto: Manfred Rehberger, www.wastuatsi.at

Mit 91,17 Punkten konnte unsere Musikkapelle Pöstlingberg & Lichtenberg Mitte Juni bei der Marschwertung des Bezirkes Urfahr-Umgebung im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Reichenthal unter Stabführer Stefan Kmenta einen ausgezeichneten Erfolg erreichen.

Foto: Land OÖ

Platz 1 beim Redewettbewerb

Anfang Mai überreichte der Leiter der Direktion Bildung und Gesellschaft, Hermann Felbermayr, beim Festakt im Landhaus die Preise für den 63. Landesjugend-Redewettbewerb. Über 60 Jugendliche aus 18 verschiedenen Schulen nahmen daran teil.

Lena Wallner *(Foto Mitte)* aus Lichtenberg hat in der **Kategorie Spontanrede** den ersten Rang erreicht und sprach über das Thema „Extremsport – umso besser?“. Der Jugend-Redewettbewerb wird jedes Jahr angeboten und dient zur Förderung von Courage und Redegewandtheit.

Leserbrief: Helmut Thurner

Die Volksschule im Aufwind:

Lichtenberg hat eine ausgezeichnete Volksschule, sagt ein alter Lehrer. Vier Jahre besuchte meine Enkelin diese Schule. Sie ging immer gerne hin, verehrte ihre Lehrerin und lernte viel. Und ganz wichtig: Sie verlor ihre Neugier, ihr Interesse nicht.

Die Vielfalt an modernen Unterrichtsmethoden förderte nicht nur ihre kognitiven Fertigkeiten, ihr Wissen, sie gewann auch an sozialer Kompetenz und emotionaler Intelligenz.

Heuer – erstes Jahr Gymnasium – wurden all diese Effekte sichtbar. So wie in der Volksschule sind alle ihre Noten sehr gut. Die Integration in die neue Klassengemeinschaft hat sie gut geschafft und fühlt sich wohl.

Freiarbeit, Gruppenarbeit, selbständiger Wissenserwerb, Atelierunterricht, Einsatz von Lernspielen usw. sind dem Pauken früherer Zeiten weit überlegen. Und jetzt noch eine Neuerung! Ist das wirklich notwendig, wo doch immer noch der gleiche Stoff unterrichtet wird wie vor hundert Jahren. Ja, es ist wichtig - die Kinder haben sich verändert, die Berufswelt hat sich verändert, die ganze Welt hat sich verändert und verändert sich weiter. Wenn die Schule erfolgreich sein will, muss sie mithalten.

Foto: Robert Kneschke/Fotolia

Warum zwei Schulstufen in einer Klasse sinnvoll sein sollen, fragen sich manche.

Ich will nur einen Aspekt hervorheben: das Helfersystem. Das bietet sich in Klassen mit großem Leistungsunterschied als hilfreiche Variante an.

Die Kleinen haben einen neuen Stoff gelernt, den kennen die Großen schon. Es werden Paare gebildet – die Großen fragen ab oder helfen bei Arbeitsaufgaben. Die Kleinen üben den neuen Stoff, die Großen festigen ihr Wissen.

Lernen – üben – festigen – anwenden.

Der Kleine fragt, was er vor der Klasse nie fragen würde, der Große wird da und dort scharf nachdenken müssen. Zwischen den beiden gibt es in dieser Situation auch sozial und emotional viel zu erfahren und zu lernen. "Der Chef arbeitet mit seinem Angestellten".

Die Lehrerin wird frei für Individualisierung des Unterrichts, da eine Hilfestellung, dort ein Einblick in die persönliche Leistungsstufe, soziale Kompetenz und Leistungsbereitschaft. Und dann noch die Hilferufe aus einzelnen Gruppen.

Ich habe selbst in einem Internat mit zwölf- bis achtzehnjährigen verhaltensschwierigen Schülern so gearbeitet. Es war meine Rettung: Statt ständig motzender Pubertärer plötzlich ruhiges Arbeiten und Stolzsein auf das Erreichte.

Unsere Volksschule ist auf einem guten Weg - dank engagierter und kompetenter Lehrerinnen - und ich wünsche ihr weiter viel Erfolg und Unterstützung.

Balancierbaum für den Kindergarten Lichtenberg

Der Kindergarten bedankt sich recht herzlich bei der Gesunden Gemeinde Lichtenberg, allen voran Daniela und Erwin Durstberger, für die Spende eines Balancierbaumes *(siehe Foto)*. Dieser bietet den Kindern eine erste „Aktivität" im neuen Gartenabschnitt und die Möglichkeit, sehr wertvolle Bewegungserfahrungen zu sammeln. Die Schulung des Gleichgewichtssinnes, zumal er zu den sogenannten „Basis"-Sinnen zählt, gehört zu einer der wichtigsten Voraussetzungen für das Lernen.

Es ist schön, dass sich so viele Menschen Gedanken machen, wie der Kindergarten auch während der Ausbauphase gute Ausweichmöglichkeiten schaffen kann,

so die Kindergartenleiterin Gertraud Eichinger.

SPIEGEL Lichtenberg

SPIEGEL
Kinder · Eltern · Bildung

Anfang September startet wieder das neue Spielgruppenprogramm vom Spiegel Lichtenberg. Für Kinder zwischen 6 Monaten und 4 Jahren mit Begleitperson finden 14-tägig altersgemäße Spielgruppen im Seelsorgezentrum Lichtenberg statt. Zusätzlich gibt es auch eine „Spielgruppe für Mutige" für Kinder von 2 bis 4 Jahren ohne Begleitung.

Bei Interesse bitte um Anmeldung sowie nähere Infos bei Nicole Köck, 0660/2161486, nicole.koeck@gmx.net bis spätestens 15. August 2015.

Neu im Kinderbetreuungs-Team

Eva Breitenauer (Kindergartenpädagogin)

Mein Name ist Eva Breitenauer. Seit Februar dieses Jahres unterstütze ich die Himmelzimmer-Gruppe des Kindergartens Lichtenberg als Pädagogin.

Ich bin 19 Jahre alt und komme aus Sonnberg im Mühlkreis. Ich besuchte die Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik und wählte als Zusatzausbildung Hortpädagogik. Im Juni des Vorjahres absolvierte ich die Diplom- und Reifeprüfung, bin also Kindergarten- und Hortpädagogin.

Im Juli letzten Jahres startete ich die Ausbildung zur Rettungssanitäterin beim Roten Kreuz. Nachdem ich diese zwei Monate später abgeschlossen hatte, entschied ich mich für ein Berufsfindungspraktikum, welches man mit einem freiwilligen sozialen Jahr vergleichen kann. Bis Ende Jänner 2015 war ich als Rettungssanitäterin tätig und jetzt darf ich ein Teil des Kindergartenteams sein.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen, den Eltern und ganz besonders die gemeinsame Zeit mit jedem einzelnen Kind!

Renate Keplinger (Kindergartenhelferin)

Mein Name ist Renate Keplinger, bin 37 Jahre alt und wohne seit 2003 in Lichtenberg. Ich bin verheiratet und habe selbst zwei Kinder im Alter von 8 und 10 Jahren.

Von 1998 bis 2004 war ich als Behindertenfachbetreuerin bei der Caritas St.Pius und später in St.Isidor tätig. Nach einer längeren Kinderpause begann ich im September 2012 die Ausbildung zur Fachsozialbetreuerin in Behindertenbegleitung und habe diese im Juli 2013 abgeschlossen.

Viele aus Lichtenberg kennen mich bereits, da ich seit September 2013 oft als Krankenstandsvertretung im Kindergarten ausgeholfen habe. Die Ausbildung als Kindergartenhelferin beendete ich im Juni 2015. Zurzeit arbeite ich als Kindergartenhelferin im Gartenzimmer. Es ist für mich eine besondere Freude, mit Ihren Kindern zu arbeiten.

Roswitha Hollaus (Krabbelstubenhelferin)

Mein Name ist Roswitha Hollaus, ich wohne gemeinsam mit meinem Mann Christian und unseren Kindern Johanna und David in Lichtenberg.

Es bereitet mir große Freude, dass ich seit Anfang Jänner als Helferin das Team in der Krabbelstube in Lichtenberg unterstützen darf.

Meine Ausbildung zur Helferin in Kinderbetreuungseinrichtungen absolvierte ich erfolgreich im Sommer 2014 an der PGA-Akademie (Verein für prophylaktische Gesundheitsarbeit) in Linz.

Kinder achtsam zu begleiten, ihnen Hilfestellung zu geben ohne ihnen die „Steine aus dem Weg zu räumen“

sehe ich als wesentliche Aufgabe.

Lichtenberger Bibliothek

Auch heuer lädt das Land Oberösterreich wieder alle Kinder ein, an der Ferienaktion „Balduin Bücherwurm“ teilzunehmen. In der Bibliothek liegt ein Bücherwurm-Pass bereit, der bei jedem Besuch gestempelt wird. Zu Schulbeginn werden schöne Preise verlost und die Gewinner zu einem lustigen Fest mit Balduin Bücherwurm eingeladen. Außerdem gibt es für die fleißigsten Bücherwürmer und Lesemäuse am Ende der Ferien auch kleine Geschenke in der Bibliothek. Also: Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall!

Terminaviso:
In der Woche „Österreich liest, Treffpunkt Bibliothek“ von 19. bis 24. Oktober finden zwei Veranstaltungen statt:
Krimilesung: 22.10.2015
Bilderbuch-Theater: 23.10.2015

Bibliothek LICHTENBERG

Öffnungszeiten:

Mittwoch
16.30 - 19.00 Uhr

Freitag
16.30 - 18.30 Uhr

Sonntag
08.30 - 11.00 Uhr

Elke Maureder

Neu in Lichtenberg: Praxis für Gesundheit & Wohlbefinden

Foto: Floydine/Fotolia

Maureders Motto: „Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden“

Elke Maureder, verlegte im vergangenen Herbst ihre ganzheitliche Praxis für Gesundheit und Wohlbefinden nach Lichtenberg in die Praxisgemeinschaft in der Gisstraße 2 (Praxisraum im 1. Stock). Sie arbeitet dort als Humanenergetikerin und Cranio-Sacral-Practitioner. Zudem ist sie als Dipl. Kinder- und Säuglingskrankenschwester beim OÖ Hilfswerk in der mobilen Kinder-Hauskrankenpflege tätig.

Maureder stellt ihre Praxis vor:

Zu meinen Zielgruppen zählen Neugeborene, Säuglinge, (Klein-) Kinder und Menschen aller Altersgruppen bis ins Greisenalter. Bei meinen Behandlungen kombiniere ich mein medizinisches Praxiswissen mit ganzheitlichem Ansatz (Körper-Geist und Seele). Mein Spezialgebiet ist die CSS-Therapie nach Cunamed®. Diese Methode bewährt sich wirkungsvoll u.a. bei Kindern mit Geburtstraumen, in der Schwangerschaft, bei Wirbelsäulen-Beschwerden und unterstützend bei Zahnregulierungen.

Meine Behandlungs-Ziele:

- Förderung der Eigenwahrnehmung
- Aufzeigen blockierender Verhaltensmuster
- Anregen der Selbstheilungskräfte
- Herstellung des inneren Gleichgewichts
- Steigerung der Lebensqualität

Meine Behandlungs-Methoden umfassen: Hot Stone-, tibetische Klangschalen- und Kräuterstempel-Massagen sowie ganzheitliche Maßnahmen-Pakete zur Entgiftung und Entschlackung und Bachblüten-Beratung.

Individuelle Terminvereinbarung:
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag nachmittags und Freitag ganztags.

Zusatzangebot: Mobiler Servicedienst

Kontakt:
Elke Maureder
Mobil: 0664/ 85 66 479
E-Mail: maureder.elke@gmail.com

„Gesunde Rezeptecke“

Foto: Land OÖ / Linschinger

Eierschwammerl-Zucchini-Salat

Rezept für 4 Personen:
288 g pro Portion -
1,15 kg Gesamtmenge

Zutaten:
1 rote Zwiebel
250 g Cocktailtomaten
400 g Zucchini
250 g Eierschwammerl
2 Knoblauchzehen
3 EL Olivenöl
1 EL Oregano
1 EL Petersilie
1 TL Salbei

Marinade:
2 EL Balsamicoessig
1 EL Sherryessig
2 EL Olivenöl
Salz, Pfeffer, Zucker, Zitronensaft

Zubereitung:
Zwiebel schälen und klein würfelig schneiden. Tomaten halbieren, Zucchini der Länge nach halbieren und dann in dünne Scheiben schneiden. Eierschwammerl putzen und ev. halbieren oder vierteln. Zucchini und Pilze mit Salz und Pfeffer würzen und in etwas Öl anbraten.

Abschließend Zwiebel und Tomaten zugeben, mitbraten und mit den Kräutern würzen. Gemüse anrichten und mit der Marinade abschmecken.

Beilagenempfehlung:
Knoblauchbrot, Rucolablätter und Friséesalat als Garnitur

Weitere Rezepte finden Sie unter:
www.gesundes-oberoesterreich.at

Foto: Stefan Körber/Fotolia

Blumenschmuckaktion 2015

Jedes Jahr werden von den Lichtenbergern Häuser und Gärten liebevoll mit Blumen geschmückt, was letztlich auch zur Verschönerung des gesamten Ortsbildes beiträgt.

So macht der Blumenschmuck nicht nur Hobbygärtnern eine Freude, sondern auch jenen, die sich die Zeit zum Verweilen nehmen und die Blütenpracht auf sich wirken lassen! Eine Jury, zusammengestellt aus Vertretern der Ortsbauernschaft und Politik, bewertet alle zwei Jahre mit Blumen dekorierte Wohnhäuser und Gärten im gesamten Gemeindegebiet. Als kleines **Dankeschön für die mühevolle** Landschafts- oder besser gesagt **Ortsbildpflege** lädt Bürgermeisterin Daniela Durstberger die nominierten Personen am 20. August zu einer **Fahrt zur Oö. Landesgartenschau** in Bad Ischl ein.

Senioren PC-Treff

Der Senioren PC-Treff startet nach der Sommerpause erstmals wieder am **21. September 2015**.

Kurszeit: **9.30 Uhr**
Kursort: **Gemeindezentrum** Lbg.

Eingeladen sind alle Lichtenberger ab 55+, die Grundkenntnisse am PC haben. Beim Senioren PC-Stammtisch werden **verschiedene Problemstellungen** behandelt. Vor allem können Sie aber alle offenen Fragen, die Sie im Zusammenhang mit dem Computer haben, mit der neuen **Trainerin Ida Regl** besprechen. Von Vorteil wäre es, wenn Sie Ihren Laptop gleich mitbringen.

Anmeldung (erforderlich) bei:
Felix Messner, Tel.:0664 82 61 717

Organisation: Lichtenberger Advent

Am 12. und 13. Dezember 2015 soll der Lichtenberger Adventmarkt stattfinden. Dazu ist bereits jetzt einiges an **Organisation erforderlich**! Sollten **Sie** sich also mit Ihrem Verein mit einem Programmpunkt oder **als Aussteller beteiligen wollen**, so **melden** Sie sich **bis 7. September** bei Melanie Wöss (Tel. 0650/92 09 033, E-Mail: melanie.woess@aon.at)

Foto: Timea Benedek

Foto: Marie Christine Haslinger

Foto: Mix Miner

1 Jahr Gemeindezentrum

Vernissage

Schon bald ist es ein Jahr her, dass die Gemeindeverwaltung in das neue Amtsgebäude übersiedelte. Diesem Anlass gebührt ein würdiger Rahmen:

So findet am **Mittwoch, 23. September** im Gemeindezentrum Lichtenberg eine Vernissage (Fotokunst - Ausstellung von Werken von Kunststudenten) statt. Einen kleinen Vorgeschmack bieten die Fotos nebenan...

Details folgen in der nächsten Ausgabe der Lichtenberger Gemeindenachrichten!

Veranstaltungskalender

TAG	DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	ORT/TREFFPUNKT	VERANSTALTER/INFO
So	26.07.2015	ab 11.00 h	Sommerfest (mit Schweinebraten u. a. Köstlichkeiten)	Pro Sport Anlage	Seniorenbund Lichtenberg
Sa	29.08.2015	ab 12.00 h	Nassbewerb	Stocksporthalle	FF-Lichtenberg
So	30.08.2015	8.40 h	110 Jahre FF-Lichtenberg (mit Messe, Frühschoppen und Fahrzeugsegnung)	Stocksporthalle	FF-Lichtenberg *(nähere Infos folgen separat direkt von der FF)*
Fr	04.09.2015	ab 13.00 h	Start: Lichtenberger Markt	Ortsplatz Lichtenberg	verschiedene Marktbetriebe
So	06.09.2015	Tourstart um: 13.30 h 14.30 h 15.30 h	Bustour - „Kreuz & Quer durch Lichtenberg (mit Rahmenprogramm am Ortsplatz)	Ortsplatz Lichtenberg	ÖAAB-Lichtenberg Anm. für Bustour erforderlich: Melanie Wöss, 0650/92 09 033, E-Mail: melanie.woess@aon.at
Mo	07.09.2015	14.15 h	Seniorentanz	Seelsorgezentrum	Seniorenbund Lichtenberg
Mi	09.09.2015	14.00 h	1. Seniorenstammtisch (nach der Sommerpause)	Seelsorgezentrum	Seniorenbund Lichtenberg
Mi	09.09.2015	19.30 h	Vortrag: „Erben, Übergeben, Schenken im Lichte der Grunderwerbsteueränderung“	Gemeindezentrum	ÖAAB-Lichtenberg Vortragender: Notar Mag. Rüdiger Kriegleder, MBL (aus Lichtenberg)
Mi	16.09.2015	19.00 h	Kursstart: Yoga	Seelsorgezentrum	Mag. Barbara Dirnberger Anmeldung: 0699/17 67 62 02
Fr	18.09.2015		Geh‘n ma Baustellen schaun	Hochbehälter „Ginterseder“	Gemeinde Lichtenberg *(nähere Infos folgen in der nächsten Ausgabe)*
Sa	19.09.2015	16.00 h 20.00 h	Kinderfilmvorführung Abendfilmvorführung	Gemeindezentrum/ Open Air am Ortsplatz	ÖVP-Frauen Lichtenberg
Mo	21.09.2015	16.15 - 17.45 h 18.00 - 19.30 h	Kursstart: Qigong	Seelsorgezentrum	Johanna und André Fuhrimann (Dipl. Qigonglehrerin) Infos: Tel. 0650/75 91 101
Mo	21.09.2015	18.00 - 18.50 h 19.00 - 19.50 h	Kursstart: Wirbelsäulengymnastik	Hort Lichtenberg	Trainerin: Jutta Breuer, Veranstalter: Volksbildungswerk Lbg.
Mo	21.09.2015	9.30 h	Senioren PC-Treff (für Lichtenberger ab 55+)	Gemeindezentrum	Trainerin: Ida Regl Anmeldung (erforderlich): Felix Messner, 0664/82 61 717
Mi	23.09.2015		1 Jahr Gemeindezentrum: Vernissage	Gemeindezentrum	Gemeinde Lichtenberg *(nähere Infos folgen in der nächsten Ausgabe)*
Do	01.10.2015	19.00 h	START: Freedance-Kurs	Hort Lichtenberg	Bettina Steinhauser

Notieren Sie sich schon jetzt:

Geh‘n ma Baustellen schaun

›› Führungen beim Wasserhochbehälter „Ginterseder“

Freitag, 18. September 2015

Details folgen in der nächsten Ausgabe der Lichtenberger Gemeindenachrichten!

Grafik: diez-artwork/Fotolia